

Gewaltprävention in der Langzeitpflege

ZQP-Praxisleitfaden zur Erstellung eines Gewaltschutzkonzepts

Gewaltprävention ist fachlich geboten

Empfehlung des Qualitätsausschusses greift wissenschaftliche Erkenntnisse auf und stärkt die Praxis

1. Gewalt in der Pflege ist ein übliches Phänomen, das nicht zuletzt die Gesundheit bedroht.
2. Gewalt in der Pflege ist ein Phänomen mit breitem Spektrum und nicht mit „Strafrechtsprimat“.
3. Gewaltausübung ist multifaktoriell bedingt.
4. Gewalt in der Pflege findet in allen denkbaren Konstellationen statt.
5. Alle Personengruppen in Pflegesettings können Gewalt erfahren und ausüben – auch parallel/reziprok.
6. Pflegebedürftige Menschen sind besonders vulnerabel und ausgeliefert.
7. Prävention ist geboten und möglich: Risiken identifizieren & konzeptionell begegnen.

Einrichtungen und Dienste sehen Präventionsbedarf

Quantitative Schlaglichter zum Phänomen

37%

Gewalt gegen Bewohner stellt unsere stationäre Einrichtung vor besondere Herausforderungen.

Angaben von 1.002 Befragten, bundesweit [1]

80%

Gewalt in der Pflege halte ich für ein relevantes Thema in der ambulanten Pflege.

Angaben von 1.000 Befragten, bundesweit [2]

69%

Ich war mit Gewaltvorfällen gegen Bewohner in der stationären Einrichtung konfrontiert.

Angaben von 1.002 Befragten, bundesweit [1]

89%

Ich halte spezifische Konzepte zum Gewaltschutz für eine sinnvolle Maßnahme.

Angaben von 1.000 Befragten, bundesweit [2]

Gewaltprävention ist elementare Grundlage von sicherer Pflege

Gewalt in der Pflege belastet und schadet auf verschiedenen Ebenen

- Rechte der Betroffenen
- Lebensqualität und Lebensfreude
- Gesundheit
- Pflegequalität
- Einrichtungsklima
- Arbeitszufriedenheit
- Reputation



Zentrale Aspekte von Gewaltprävention in der Langzeitpflege

Verdichtung aus Forschung und Praxis

- Perpetuierende Aufgabe von Leitung ausgehend
- Basis ist positive Sicherheitskultur
- Präventionsbeauftragte/-team
- Fortlaufende Dissemination von spezifischem Fachwissen
- Erarbeitung gemeinsamer Gewaltbegriff
- Strukturierte Erfassung von Risiken
- Maßnahmen zur Adressierung der Risiken
- Reaktionspfade auf (mutmaßliche) Gewaltvorfälle
- Systematische Aufarbeitung von Gewaltereignissen
- Reflexionsformate und kollegiale Unterstützung
- Personalmanagement als Aspekt von Gewaltprävention



Gewaltschutzkonzepte als systematischer Ansatz zur Prävention

Prämissen für den Praxistransfer

- Systematische Adressierung der zentralen Aspekte von Gewaltprävention in der Langzeitpflege
- Alle Personengruppen in der Einrichtung sollen besser geschützt werden
- Partizipative organisationsbezogene Gewaltschutzkonzepte stellen sinnvollen und praktikablen Ansatz dar
- Einfluss der Organisation und ihrer Mitglieder auf Entstehung und Umgang mit Gewalt ist im Fokus
- Transparenter und überzeugender Prozess, der vergessene Dokumenten-Friedhöfe überwindet
- Ansatz kann Setting übergreifend verfolgt werden, ist aber auf Spezifika anzupassen



Projekt EMeRGe

Entwicklung eines Musterrahmenkonzepts zur Gewaltprävention in der stationären Pflege

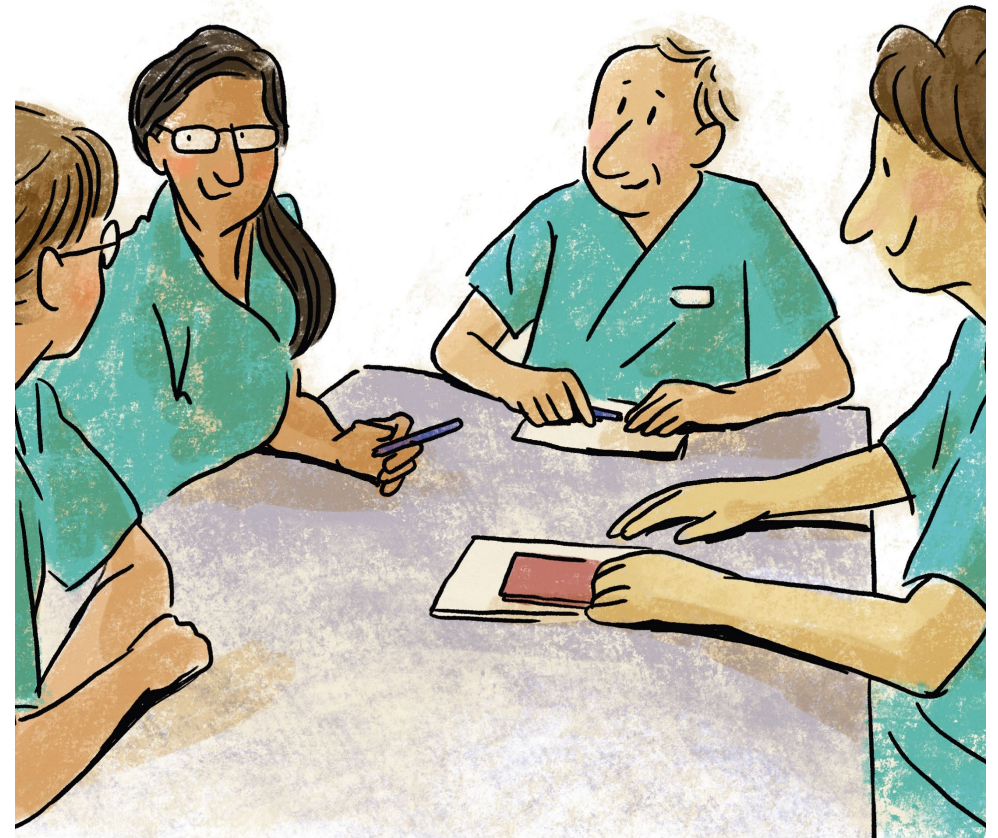
- Kooperationsprojekt von ZQP und Institut für Pflegewissenschaft der Uni zu Köln
- Scoping Review mit internationaler Peer-Reviewed-Publikation
- Evidenzbasierte Risikoanalyse für Einrichtungen auf Review aufbauend
- Musterrahmenkonzept zur partizipativen Entwicklung von organisationsbezogenen Gewaltschutzkonzepten
- Expertenkonsultation mit Pflegepraxis, Verbänden, Verwaltung und Wissenschaft
- Praxisleitfaden: bundesweit, trägerübergreifend und unentgeltlich nutzbar



ZQP-Praxisleitfaden für ein Gewaltschutzkonzept (stationär)

Partizipation, Empowerment, Nachhaltigkeit

- Unterstützungsangebot an die Praxis zur Umsetzung der Empfehlungen des Qualitätsausschusses Pflege
- Struktur des Praxisleitfadens
 1. Wissen zu Gewalt in der Pflege
 2. Tipps zur Erstellung eines Gewaltschutzkonzepts
 3. Risikoanalyse/Check-up
 4. Anregungen für Maßnahmen
 5. Musterkonzept: Grundlagen einer Präventionsstrategie
- Ergänzende Nutzung weiterer ZQP-Instrumente und Materialien (z. B. Pflege-CIRS)
- Praxisleitfaden ambulant in Entwicklung, vom BMBFSFJ gefördert und 2027 vorliegend



Kontakt

Dr. rer. medic. Simon Eggert

Zentrum für Qualität in der Pflege | Reinhardtstraße 45 | 10117 Berlin

simon.eggert@zqp.de

www.zqp.de